

NEUNBURG

vorm Wald



RÄTSEL

Wie gut kennen Sie den Landkreis? Machen Sie den Test.

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

IN KÜRZE

Neuer Lesestoff in der Bücherei

NEUNBURG. In der Neunburger Stadtbücherei sind neue Romane eingetroffen. Es handelt sich um eine Auswahl von Neuerscheinungen. Dazu gehören Titel wie „Schicksal und Gerechtigkeit“ von Jeffrey Archer, „A Hochzeit und a Leich“ von Fabian Borkner und „Das Mädchen aus der Severinstraße“ von Annette Wieners. Alle Titel sind sofort ausleihbar. Die Leihfrist beträgt drei Wochen.

Oktoberfest des Frauenbunds

NEUNBURG. Der Frauenbund Neunburg lädt alle Mitglieder sowie die Bevölkerung zu seinem Oktoberfest am 12. Oktober im Pfarrheim St. Georg ein. Beginn ist um 20 Uhr. Für Speis und Trank mit Bier vom Fass sowie guter Unterhaltung mit lustigen Sketchen und der Volkstanzgruppe Kleinwinklarn ist gesorgt. Anmeldungen nimmt ab sofort Christine Schmid, Tel. (0 96 72) 32 74, entgegen.

Schießl-Hof wird heute eröffnet

NEUKIRCHEN-BALBINI. Der renovierte Schießl-Hof mit Kultur- und Erdstallforschungszentrum wird heute eröffnet. Zur offiziellen Einweihung hat der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, seinen Besuch angesagt. Heute, Freitag, sind nur geladene Gäste vertreten. Der Samstag, 5. Oktober, gehört dem Arbeitskreis für Erdstallforschung. Vorsitzende Birgit Symader erwartet zu ihrer Fachtagung die Mitglieder des Arbeitskreises und viele Fachleute auf dem Gebiet Erdstallforschung. Am Sonntag, 6. Oktober, stehen dann die Türen des neuen Neukirchener Schmuckstücks ab 9.30 Uhr zu einem Frühschoppen offen. Beim Tag der offenen Tür spielt die Jugendblaskapelle des Marktes zu Weißwürsten und Brezen auf und alle Interessierten können das ehemalige Ackerbürgeranwesen besichtigen. Das Mittagessen kann in den örtlichen Gasthäusern eingenommen werden und am Nachmittag geht es mit Kaffee und Kuchen im Schießl-Hof weiter. Ab 14 Uhr bietet Birgit Symader Führungen an, bei denen das Archiv des Arbeitskreises Erdstallforschung und nicht zugängliche Bereiche des Anwesens geöffnet werden.

Weihnachtsmärkte werden besucht

NEUNBURG V. WALD. Die Reisefreunde Neunburg besuchen am Samstag, 14. Dezember, die attraktiven Weihnachtsmärkte von Heilbronn und Bad Wimpfen. Abfahrt ist ab ca. 8 Uhr. Rückkunft gegen 22 Uhr. Anmeldungen bei Familie Duscher unter Telefon (0 96 72) 20 57 oder per E-Mail unter duscher.h@gmx.de.

ANSPRECHPARTNER

Redaktion Neunburg:
Roland Thäder (0 96 72) 22 83
Fax (0 96 72) 26 74
E-Mail neunburg@mittelbayerische.de

Postadresse Neukirchner Straße 19
92431 Neunburg vorm Wald

Anzeigenverkauf:
Niclas Martens (0 94 31) 71 39 37

Kleinanzeigen und Leserservice:
(0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)



Zwei, die sich in ihrer Begeisterung für die Musik bestens ergänzen: Dirigent Hans Richter (l.) und Sänger Markus Engelstaedter (r.) fügten ihre beiden Klangkörper, die Smetana-Philharmoniker Prag und die Engelstaedter Band, zu einem harmonischen Ganzen zusammen.

FOTO: RALF GOHLKE

Eine klangvolle Begegnung

KONZERT Der Neunburger Kunstherbst bekam ein neues Glanzlicht. Die Rock-Klassik-Gala war ein Meisterstück der Zusammenarbeit.

VON RALF GOHLKE

NEUNBURG. Der Kunstverein Unverdorben ist immer gern bereit auch neue Wege zu beschreiten. Das galt heuer in besonderem Maß für den Höhepunkt des Neunburger Kunstherbstes, der bislang ausschließlich auf einem Gala-Konzert mit klassischer Musik basierte. Warum sollte nicht auch in der Pfalzgrafenstadt funktionieren, was andernorts schon mit großem Erfolg praktiziert wurde, die Zusammenführung von klassischer Musik mit modernem Rock. Der Verein hatte zwei Vertreter beider Genres im Blick, die sowohl über einschlägige Erfahrungen verfügen und einen hervorragenden Namen bei ihrem eigenen Stammpublikum besitzen. Die Smetana-Philharmoniker Prag, mit ihrem Dirigenten Hans Richter und der Sänger Markus Engelstaedter, mit seiner Band, erwiesen sich als offen für das Projekt des Kunstvereins.

Phantastisches Orchester

„Wir hören heute unterschiedliche Musiker, die sich aber in hervorragender Weise ergänzen“, stellte Peter Wunder, Vorsitzender des Kunstvereins, bei seinem Willkommensgruß an das Publikum in der ausverkauften Schwarzachtalhalle besonders heraus. Einen Dank richtete er an Stadtrat Martin Scharf, der die Verbindungen hergestellt hatte.

Dass dieser Konzertabend aus dem bisherigen Rahmen herausfallen

Jan Brabec, Solo-Klarinetist der Prager Philharmoniker, bekam Szenenapplaus.



FOTO: GGO

SCHLAGLICHTER DES KONZERTS



Hans Richter: Der gebürtige Neunburger und Chefdirigent der Smetana-Philharmoniker Prag passte sich auch mit dem Programm für sein Orchester an die große Herausforderung von „Rock trifft Klassik“ in diesem Konzert an.



Die Klangkörper: Den Musikern von Orchester und Band war selten so viel an Spielfreude anzumerken, wie an diesem besonderen Konzertabend, auch wenn das ungewohnte Zusammenspiel zweier so unterschiedlicher Musikrichtungen zusätzliche Konzentration erforderte.



Markus Engelstaedter: Der charismatische Sänger mit der Ausnahmestimme verstand es einmal mehr, das Publikum in der Schwarzachtalhalle mitzureißen. Seinen Fan-Pool dürfte er mit diesem Auftritt erneut erweitert haben.



Das Novum: Neben dem besonderen musikalischen Konzept dieses überaus gelungenen Konzertabends trug auch die völlig anders geartete Lichtshow zum Gelingen bei. Neu war bei einer Konzertgala dieser Qualität, dass Handys statt Feuerzeuge als Stimmungsbarometer gezückt wurden.

Lane“ von den Beatles. Dem schloss sich „The Power of the Heart“ von Lou Reed an, bevor das Orchester allein sich „Viktors Tale“ von John Williams und Lachischer Tanz Nr. 5 von Leos Janáček widmete. Das Publikum zum Mitsingen animierte Engelstaedter im Anschluss bei „I don't like Mondays“ von Bob Geldof, „Under Pressure“ von Queen und „Life on Mars“ von David Bowie rundeten den ersten Teil ab.

Stehende Ovationen

Mit „Writing's on the Wall“ von Sam Smith und Paul McCartneys „Live and let die“ meldeten sich der Sänger, Band und Orchester nach der Pause eindrucksvoll zurück. Was folgte, gehörte zu den besonders herausragenden Stellen des Konzerts. Jan Brabec, Solo-Klarinetist der Prager Philharmoniker, bekam Szenenapplaus bei seiner Interpretation des „Concerto of Clarinet“ von Artie Shaw.

In die stimmlichen Höhenlagen von Prinz begab sich Markus Engelstaedter dann nahezu mühelos mit „Kiss“. Das war der einzige Titel, den die Band, bestehend aus Andreas Blüml (Gitarre), Jan Misserre (Keyboard), Christoph Huber (Drums) und Sven Faller (Bass), ohne Orchester performte. Die Queentitel „Who wants to live forever“ und „Bohemian Rhapsody“ durften an diesem Abend natürlich nicht fehlen. Bei Letzterem wurden sogar die hallentauglichen Handys, stellvertretend für die stimmungshebenden Feuerzeuge, „entzündet“. „Every little thing she does is magic“ von Police beendete schließlich das offizielle Programm.

Nach dem ersten großen Applaus dirigierte Hans Richter den „Slavischen Tanz“ von Antonin Dvorak und gemeinsam ließen Band, Orchester und Sänger den „Purple Rain“ von Prinz auf das Publikum regnen. Das hielt es nun endgültig nicht mehr auf den Stühlen. Minutenlang hielt der Beifall bei stehender Ovation an. Das inspirierte Markus Engelstaedter, bei einem kurzen Schlusswort und Worten des Dankes an die Veranstalter und die ausgezeichnete Technik, eine mögliche Neuaufgabe anzukündigen.

nenauftakt wählte Markus Engelstaedter „Hello“ von Adele, der ihm bereits einen ersten Szenenapplaus bescherte.

Der Sänger übernahm auch die Moderation durch den Abend, verwies darauf, dass die Planungen für dieses Konzert über eineinhalb Jahre in Anspruch genommen hätten und lobte die Zusammenarbeit mit „diesem fantastischen Orchester“. Letztendlich, so war er sicher, gehörten Klassik und Pop durchaus zusammen. „Es ist doch alles, was wir wollen, einfach Musik“, betonte er und leitete damit über zu seinem Titel, den er als Kind schon in der Küche seiner Mutter gehört habe.

Es handelte sich dabei um „Penny